

Erzgebirgischer

General-Anzeiger

Telegr.-Nr.: Generalanzeiger.

Bereinigt mit der Oberrhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 23.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oberrhau, Sanda, Zöblitz und Lengfeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts, des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oberrhau.

Der Erzgebirgische General-Anzeiger erscheint jeden Wochentag nachmittags 2 Uhr. Der Abonnementspreis beträgt...

Oberrhau, Montag, den 17. Januar 1916.

Anzeigen-Preise: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken die 6 gespaltene Zeile 12 Hg., die 3 gespaltene Zeile 10 Hg. und amtl. Zeile 30 Hg. von außerhalb...

Neue russische Massenstürme gescheitert.

Zur Besetzung Korfus.

Die französische Darstellung des Vorganges.

Die Agence Havas verbreitet folgende Mitteilung über die Landung der französischen Truppen auf Korfu, die den Auftrag hatten, alles für die Ankunft der serbischen Truppenteile vorzubereiten.

Der österreichische Konsul auf Korfu verhaftet!

„Times“ melden aus Athen, daß der österreichische Konsul auf Korfu verhaftet worden ist.

Oesterreichs Protest.

Aus Wien wird gemeldet: Das Ministerium des Aeußern hat an die hiesige amerikanische Botschaft eine Verbainote gerichtet, welche folgendermaßen lautet: Wien, 4. Januar.

Der türkische Krieg.

Türkischer amtlicher Bericht.

WTB. Konstantinopel, 15. Januar. Das Hauptquartier meldet von der Kaukasusfront: In der Nacht zum 10. Januar begann der Feind zunächst mit geringen Kräften Angriffe und Ueberfälle gegen die linke Flanke unseres Zentrums.

1) Die am 9. und 11. wiederholt von den Russen mit geringen Kräften in dem Abschnitt der Gegend von Kishan bis zum Laufe des Id unternommenen Angriffe wurden von unseren Truppen mit dem Bajonett abgewiesen, sie töteten Hunderte von Feinden.

2) In der Nacht zum 12. griff der Feind mit starken Kräften die vorgeschobenen Stellungen in dem Abschnitt zwischen dem Artasfluß und dem südlich davon gelegenen Berge Karatagh an.

lichen Stürmen nicht nur mit Festigkeit, sondern gingen an einzelnen Punkten zum Gegenangriff über und fügten dem Feinde schwere Verluste zu. Am 13. vormittags wurde ein vom Feinde unternommener heftiger Angriff nach einem erbitterten Kampf zwischen der beiderseitigen Infanterie und der beiderseitigen Artillerie von uns mit kräftigem Feuer empfangen, er scheiterte vollkommen.

3) In der Nacht des 11. griff der Feind unsere Stellungen in dem Abschnitt zwischen dem Nordlauf des Artas bis zum Karmanpach an. Ein Teil der vorgeschobenen Stellungen befindet sich auf den östlich von Azab gelegenen Hängen, welche der Feind besetzt hatte.

zog sich in ihre alten Stellungen zurück, in dem sie den Russen gleichzeitig ziemlich schwere Verluste zufügte. Am 13. nachmittags mußte der Feind nach einem von uns gegen ihn gerichteten Angriff östlich Azab einen Teil seiner Stellungen aufgeben.

4) In der Nacht des 12. beiderseitiges Gewehrfeuer und Bombenwerfen in dem Abschnitt zwischen Karmanpach und Kishan. Ein Ueberfall des Feindes am 12. vormittags bei Azab Gebeg wurde abgeschlagen. Die Russen verloren dabei über 100 Tote.

Die Generalstabsberichte.

WTB. (Amtlich). Großes Hauptquartier, 15. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front keine besonderen Ereignisse. Ein nordöstlich von Albert durch Leutnant Wille abgeschossenes feindliches Flugzeug fiel in der englischen Linie nieder und wurde von unserer Artillerie in Brand geschossen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Heeresgruppe des Generals von Einzingen scheiterte in der Gegend von Czernyse (südlich des Strybogens) ein russischer Angriff vor der Front österreichisch-ungarischer Truppen.

Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB. (Amtlich). Großes Hauptquartier, 15. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein feindlicher Monitor feuerte wirkungslos in die Gegend von Ostende. Die Engländer schossen in das Stadtkinnere von Yille. Bisher ist nur geringer Sachschaden durch einen Brand festgestellt.

Osten und Balkan.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Wien, 15. Januar mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Neujahrsschlacht in Ostgalizien und an der bessarabischen Grenze. Wieder war der Raum von Loporon und östlich von Karancze der Schauplatz eines erbitterten Ringens, das alle früheren auf diesem Schlachtfelde sich abspielenden Kämpfe an Festigkeit übertraf.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das feindliche Artilleriefeuer gegen die Räume von Malborgeth und Raibol setzte auch gestern wieder ein und war vornehmlich gegen Ortschaften gerichtet.

Brückenkopf entrissen unsere Truppen den Italienern eine seit der letzten Schlacht stark ausgebaut und besetzte Stellung bei Oslawija. Ein feindlicher Flieger überflog Laibach und warf Bomben ab.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Den geschlagenen Feind verfolgend, haben gestern unsere Streitkräfte mit ihrem Südflügel Spizza besetzt. In Cetinje wurden 154 Gefangene verschiedener Kalibers, 10 000 Gewehre, 10 Maschinengewehre und viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.

WTB. Wien, 16. Januar mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die neuerliche schwere Niederlage, welche die Russen an ihrem Neujahrstage an der bessarabischen Grenze erlitten haben, führte gestern wieder zu einer Kampfpause, die zeitweise durch Geschützfeuer wechselseitiger Stärke unterbrochen war.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der küstenländischen Front steigerte sich das Geschützfeuer gegen den Monte San Michele, die Brückenköpfe von Görz und Tolmeina, sowie gegen den Drzi Brh, ohne daß es zu Unternehmungen der feindlichen Infanterie kam.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Grabovo sind Verfolgungskämpfe im Gange. Unseren Truppen fielen in diesem Raum 250 Montenegriner und ein gefülltes Munitionsmagazin in die Hand.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Hüfer, Feldmarschallleutnant.